

Ist Nahwärme teuer oder günstig?

Alternativen anhand der Vollkosten vergleichen

Wer sich für eine neue Heizung entscheidet, vergleicht die Kosten der unterschiedlichen Heizungsarten miteinander. Das ist nicht immer einfach, da sich die Kostenstrukturen der verschiedenen Systeme unterscheiden. Insbesondere die Nahwärme weist eine andere Preisgestaltung auf als die bisher gewohnten Gas- oder Ölheizungen.

Die reine Betrachtung der Brennstoffkosten ist nicht aussagekräftig, ebenso wenig wie der alleinige Vergleich der Anschaffungskosten. Ein Vollkostenvergleich hilft dabei, sich einen realistischen Überblick zu verschaffen. Was muss dabei beachtet werden?

INVESTITIONSKOSTEN

Zum Vergleich der Investition ist die **Nutzungsdauer einer Technologie** ausschlaggebend. Ein Komplett-Angebot für einen Nahwärme-Anschluss könnte z. B. bei 23.500 € liegen, ein Angebot für eine Wärmepumpe z. B. bei 36.000 €. Beides wird mit 30-70 % gefördert. Die Nutzungsdauer der beiden Technologien ist jedoch sehr unterschiedlich:

- › Wärmepumpe: im Durchschnitt ca. 18-20 Jahre
- › Wärmeübergabestation: ca. 35-40 Jahre

Bricht man die Investition auf die einzelnen Jahre herunter, werden die Kosten vergleichbar, nämlich als Investitionskosten pro Nutzungsjahr.



Bei einem Nahwärme-Anschluss muss nach 35-40 Jahren nur die Übergabestation erneuert werden, nicht der Hausanschluss! Daher sind erneute Investitionen deutlich geringer. Bei anderen Technologien fallen die kompletten Investitionskosten nach 20 Jahren erneut an.

BETRIEBSKOSTEN

Diese setzen sich zusammen aus Kosten für Wartungsarbeiten, Reparaturen, Ersatzteile, Schornsteinfeger etc.

Ein Nahwärme-Anschluss braucht keinen Schornsteinfeger. Wartungs- und Reparaturkosten fallen nur in sehr geringem Maße an. Die Wärmeübergabestation hat kaum bewegliche Teile und ist sehr robust. Die Betriebskosten dieser Technologie sind also sehr gering.

VERBRAUCHSKOSTEN

Dieser dritte Posten beim Vollkostenvergleich besteht je nach Technologie aus dem verbrauchten Strom für eine Wärmepumpe oder den Kosten für Holz oder Pellets, den Gaskosten etc. Bei der Nahwärme setzen sich diese Kosten aus dem Arbeits- und Leistungspreis zusammen.



Bei einem Nahwärme-Anschluss werden nur die Kilowattstunden an Wärme bezahlt die verbraucht werden. Bei einer Gas- oder Ölheizung ergeben sich Verluste von bis zu 20 %, je nach Alter und Zustand der Heizung. Diese Wärme geht über den Schornstein und Wärmeabstrahlung im Keller verloren. Haben Sie z. B. aktuell einen Gasverbrauch von 23.000 kWh pro Jahr, werden Sie nur ca. 20.000 kWh Nahwärme pro Jahr benötigen und bezahlen.

Die Verbrauchskosten liegen bei der Nahwärme zum jetzigen Zeitpunkt oft höher als bei anderen Technologien. Ein umfassendes Bild ergibt sich nur, wenn alle drei Bestandteile (Investition-, Betriebs- und Verbrauchskosten) addiert werden. Die sich daraus ergebenden jährlichen Gesamtkosten sind untereinander vergleichbar.

Nutzen Sie das Beratungsangebot zum Nahwärme-Anschluss für Ihren Vollkostenvergleich unter www.stadtwerke-ms.de/huegelheim



stadtwerke
müllheimstaufen

Ein Projekt in
Kooperation mit

endura
KOMMUNAL